



THE
LUTHERAN
WORLD
FEDERATION

A Communion
of Churches

lutheranworld.org

ÖFFENTLICHE ERKLÄRUNG ÜBER DIE SITUATION IN ISRAEL/PALÄSTINA

Der LWB-Rat hat sich auf seiner Tagung, die vom 13. bis 18. Juni 2019 in Genf (Schweiz) stattgefunden hat und unter dem Thema „Denn wir kennen Gottes Stimme“ stand, beraten und die folgende Öffentliche Erklärung verabschiedet:

Als Christinnen und Christen, die wir aufgerufen sind, „dem [nachzustreben], was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander“ (Röm 14,19), verabschieden wir die nachfolgende Erklärung.

Der Rat missbilligt die einseitig unternommenen Maßnahmen in Bezug auf Jerusalem, die zunehmende Zerstörung von Wohnhäusern und anderen Strukturen sowie die Erweiterung von Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten. Dieses Vorgehen untergräbt die Aussicht auf eine Zwei-Staaten-Lösung. Der Rat ist zudem weiterhin zutiefst besorgt über die Kürzungen der finanziellen Mittel für humanitäre Hilfe, die den Zugang zu Gesundheitsversorgung, Nahrungsmitteln und sauberem Trinkwasser für viele Menschen eingeschränkt und so insbesondere im Gazastreifen zu weitverbreiteten Gesundheitsproblemen geführt haben.

Angesichts der aktuell düsteren Aussichten für Frieden mit Gerechtigkeit in der Region bekräftigt der Rat seine Begleitung und Unterstützung der LWB-Mitgliedskirche vor Ort, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land (ELKJHL), die den Menschen eine Botschaft und ein Zeugnis der Hoffnung bringt.

Der Rat möchte darüber hinaus die Arbeit des LWB-Weltdienstprogramms auf dem Ölberg, darunter das Auguste-Viktoria-Krankenhaus (AVK) und das Berufsausbildungsprogramm, unterstreichen und hervorheben, das für die palästinensische Bevölkerung ein wichtiges Zeugnis des Glaubens und unentbehrliche Dienstleistungen leistet und die Solidarität der weltweiten Kirchengemeinschaft zum Ausdruck bringt.

Der Rat bekräftigt seinen Standpunkt bezüglich einer Zwei-Staaten-Lösung, die aufbaut auf die ausgehandelten Lösungen aller Fragen in Bezug auf den endgültigen Status und das Ende der Besatzung, die Schaffung eines unabhängigen und lebensfähigen palästinensischen Staates neben dem Staat Israel, und die Frieden und Sicherheit für die Menschen sowohl in Israel als auch in Palästina schafft. Gleichmaßen bekräftigt der Rat seine Position zu Jerusalem als eine Stadt, in der zwei Völker und drei Religionen zuhause sind.

Der Rat ruft die LWB-Mitgliedskirchen auf:

- solidarisch an der Seite der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land (ELKJHL) zu stehen und für sie zu beten.
- die dringend notwendige Arbeit des LWB-Weltdienstprogramms unter anderem im Auguste-Viktoria-Krankenhaus und dem Berufsausbildungsprogramm fortgesetzt zu unterstützen.
- in wichtigen Momenten für die ausgehandelte Zwei-Staaten-Lösung einzutreten, die von der internationalen Staatengemeinschaft unterstützt wird und die sich auf das humanitäre Völkerrecht und alle gültigen Menschenrechtsnormen sowie alle maßgeblichen von der Vollversammlung und dem Sicherheitsrat verabschiedeten UN-Resolutionen stützt.